

---

## Protokoll

<b>Veranstaltung</b>	102. Plenarsitzung
<b>Veranstalter</b>	Kommission Bodenverbesserungen der suissemelio
<b>Ort</b>	Walcheturm, kantonale Verwaltung Zürich
<b>Datum/Zeit</b>	17. November 2016, 09.15–16.30 Uhr
<b>Teilnehmende</b>	Urs Vetter SZ ( <i>UV</i> ) (Präsident, Vorsitz), Giorgio Bassi TI ( <i>GB</i> ), Moreno Bonotto GR ( <i>MB</i> ), Roland Scheibli ZH ( <i>RSch</i> ), Christian Kröpfl BL ( <i>CK</i> ) Roger Stucki BE ( <i>RSt</i> ), Jan Kuhnen ( <i>JK</i> ), Toni Stübi BLW ( <i>TS</i> ), Thomas Hersche BLW ( <i>TH</i> ), Joel Bader (Präs. Swissmelio / <i>JB</i> ), Urs Anderegg VS ( <i>UA</i> / Protokoll)

---

### Traktanden:

1. Protokoll der 101. Sitzung vom 22. Juni 2016 (*GB, alle*)
2. Weiterbildung: Feedback zu Wegebaukurs Geosuisse (*MB, CK, RS*)
3. Leitfaden für Bodenverbesserungsprojekte: Informationen (*Ve*)
4. Spurguppe Meliorationsleitbild: Kurzinformativ Stand (*MB*)
5. Workshop Wanderwege vom 29. Oktober 2015: Kurzinformativ Output-Papier (*TH, Ve*)
6. Suissemelio – Kolas, wie weiter (*JB, alle*)
7. Zirkulieren der Infos innerhalb suissemelio verbessern, Vorschläge der Kommission (*JB, alle*)
8. Fachtagung Olten 2016: Auswertungen Workshops, wie weiter? (*TS, alle*)
9. Erfahrungsaustausch zu PWI-Projekte: Ausführung, Kosten, Administration (*alle*)
10. Prioritäten im Arbeitsprogramm (*alle*)
11. Broschüre „Unterhalt von Drainsystemen“: letzte Bemerkungen für CK (*CK, alle*)
12. BLW-News (*TS, TH*)
13. Verschiedenes und nächste Sitzung (*alle*)

---

UV begrüsst die anwesenden Kommissionsmitglieder zur 102. Sitzung. Besonders begrüsst UV unseren neuen Präsidenten von Swissmelio Joel Bader, welcher als Gast zur Sitzung eingeladen wurde.

### 1. Protokoll der 101. Sitzung vom 22. Juni 2016

Das Protokoll der letzten Sitzung wird unter Verdankung an den Verfasser GB genehmigt.

### 2. Weiterbildung: Feedback zu Wegebaukurs Geosuisse

Diejenigen Mitglieder der Kommission BoKo, welche an diesem Anlass teilgenommen haben, sind der Ansicht, dass dies ein guter Anlass mit einer guten Organisation war. Sehr positiv wurde bewertet, dass es einen solchen Anlass überhaupt gab.

Einige zusätzliche Bemerkungen, welche als Feedback zu bewerten sind:

- Sehr interessant für Teilnehmer anderer Kant. Stellen. Sie erhielten einen sehr guten Einblick, wie die Luzerner Kollegen „arbeiten“. Ingenieurbüros kamen evtl. etwas zu kurz. Der ganze Anlass war etwas stark auf die Amtsstellen ausgerichtet.
- Das Aufzeigen von alternativen Lösungen zum Betoneinbau kam zu kurz
- bessere Ausschreibungsunterlagen (Kursinhalt)
- zu wenig detaillierte Unterlagen zur Preis- und Nachkalkulationen.

Vorschlag: Nach einer gewissen Zeit, wenn möglich einen „WK“ oder „Refreshment-Tag“ machen.

Das Protokoll wird Petra Hellemann zur Info geschickt.

### **3. Leitfaden für Bodenverbesserungsprojekte**

Hier haben keine zusätzlichen Aktivitäten stattgefunden. Die Aktualisierung des Leitfadens sollte bis Ende 2016 abgeschlossen sein. Die franz. Version ist ebenfalls vorhanden. Die Aufschaltung im Internet (Wikimelio) sollte erfolgen. Geosuisse sollte ebenfalls den Link zu Wikimelio auf ihrer Homepage aufführen, da sie das ganze Projekt ebenfalls mitfinanziert haben.

### **4. Spurgruppe Meliorationsleitbild**

Der Antrag von der Spurgruppe wurde formuliert und ist übers BWL an den Vorstand der Swissmelio eingereicht worden, welcher das weitere Vorgehen bestimmen wird. Das Meliorationsleitbild soll bis 2019 überarbeitet und erneuert werden (Idee: kleine, neue Broschüre). Ab 2022 (Koordination mit AP 22 plus) soll das Meliorationsleitbild inhaltlich neu erstellt werden soll.

### **5. Workshop Wanderwege vom 29. Oktober 2015: Kurzinfo Output-Papier**

Es fand keine Besprechung, wie an der letzten Sitzung vorgeschlagen, mit dem ASTRA statt. UV hat jedoch länger mit Frau Bakels telefoniert. Es war ein positives Gespräch. Die von der KoBo eingereichten Bemerkungen ans ASTRA sind teilweise übernommen worden. Anstelle eines Outputpapiers wurde eine Aktennotiz (14. Sept. 2016) erstellt. Die Aktennotiz ist von allen Teilnehmern akzeptiert worden.

Zwischen dem BLW und dem ASTRA fand eine Besprechung statt, mit dem Ziel eine bessere bundesinterne Lösung zu finden. Die Zusammenarbeit zwischen den Bundesämtern muss verbessert werden. Die Aspekte der Wanderwege müssen frühzeitig in die Strukturverbesserungsprojekte einbezogen werden. Die beiden Ämter sind übereingekommen, dass bei entsprechenden Veranstaltungen sich die Ämter gegenseitig einladen. Das ASTRA soll ebenfalls bei Veranstaltungen der Swissmelio eingeladen werden.

### **6. Suissemelio – Kolas, wie weiter (JB)**

JB stellt kurz die neuen Strukturen der KOLAS und von KOLASplus vor. Die suissemelio soll hier im Ressort 2 (Strukturverbesserung / ländliche Entwicklung) durch ihren Präsidenten vertreten sein und somit direkt in die neue Organisation eingebunden werden.

Gemäss den neuen Strukturen bleibt swissmelio wie bisher in ihrer Selbständigkeit und Eigenständigkeit erhalten. Durch diese Struktur erhalten die Kantone in Bereich Strukturverbesserungen mehr Gewicht und die engere Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen wird gestärkt.

Die KOLAS trifft sich zurzeit 2-mal pro Jahr, die KOLASplus (=neuer Vorstand) hat alle 6 Wochen zu einer Sitzung in Bern.

Die swissmelio soll ihren Präsidenten in den Vorstand der KOLAS delegieren, damit die Fragestellungen im Rahmen von Ressort 2 bearbeitet werden können. Die Fachmeinung von swissmelio kann so ungefiltert (= Werkstoff) an die KOLAS weiter gegeben werden.

Die KOBO schlägt bezüglich den Statuten folgende Ergänzung vor, dass ein Mitglied von suissemelio Einsitz in den Vorstand der KOLAS nimmt (muss nicht zwingend der Präsident sein).

### **7. Zirkulieren der Infos innerhalb suissemelio verbessern, Vorschläge der Kommission**

Durch die direkte Einbindung von suissemelio in der KOLAS muss die interne Organisation von swissmelio verbessert werden. Die BoKo und die Kommission für den Hochbau müssen besser in den Vorstand von suissemelio eingebunden werden. Der Austausch muss dynamischer und flexibler werden.

Die KoBo kommt überein, dass ihre Protokolle nicht auf der Homepage von suissemelio aufgeschaltet werden sollen. Vernehmlassungen, welche die BoKo betreffen, sollen durch Adhoc-Gruppen (2-3 Mitglieder der KoBo) vorbereitet und intern per Mail von den anderen Kommissionsmitgliedern genehmigt werden. Diese Stellungnahme (=Werkstoff) soll von suissemelio an die KOLAS weitergegeben werden.

Wie kommen die vielen Informationen die an Fachtagungen, Sitzungen, Workshops etc. zusammen getragen werden, an die Mitglieder? Viele Organisationen sprechen in leicht anderer Zusammensetzung über das gleiche Thema (Problem). Die Kräfte müssen gebündelt werden und die Informationen sollen für alle zugänglich sein. Eine Lösung hierzu konnte nicht gefunden werden.

#### **8. Fachtagung Olten 2016: Auswertungen Workshops, wie weiter?**

Grundsätzlich hat sich die Bearbeitung der div. Themen in den Workshop bewährt. Die Bearbeitung von Themen in Workshops wird für die Fachtagung 2017 beibehalten.

TS hat alle Notizen zusammengetragen. TS wird diese noch kurz überarbeiten und zusätzlich ein Schlussfazit, inkl. Einleitung (protokollarisches Dokument) erstellen und diese den Referenten und allen Kantonen zustellen.

#### **9. Erfahrungsaustausch zu PWI-Projekte: Ausführung, Kosten, Administration**

Gemäss TS sind die Dokumente des BLW bezüglich PWI klar: Weisungen, Kreisschreiben, SVV, IBLV. Das BLW hat PWI-Wege in den letzten Jahren ca. 260-330 km pro Jahr unterstützt (Gesamtsumme 10-13 Mio. Fr/a; Beiträge BLW 3.5-4.0 Mio./a).

In der Kommission ist man der Ansicht, dass diese pauschalen Beiträge pro m zurzeit genügend sind. Das PWI ist ein gutes und effektives Instrument. Mit wenig administrativem Aufwand kann die Lebensdauer der Wege verlängert werden. Die Anreize sind vorhanden, diese müssen aber von den Kantonen zum Teil besser genützt werden.

Gemäss SVV Art. 15a sind folgende Arbeiten als PWI-Massnahmen beitragsberechtigt: Wege, Seilbahnen, landwirtschaftliche Entwässerungen, Bewässerungsanlagen, Wasserversorgungen und Trockenmauern.

Das BLW macht auch Lösungen für die Ansätze im Einzelfall, so z.B. mit VS (Suonen) und den Trockenmauern.

#### **10. Prioritäten im Arbeitsprogramm**

Keine Anpassungen zurzeit notwendig

#### **11. Broschüre „Unterhalt von Drainsystemen“: letzte Bemerkungen für CK**

Die Bemerkungen wurden an CK abgegeben. Die Broschüre, wenn sie definitiv ist, soll ebenfalls im Wikimelio aufgeschaltet werden.

Hinweis TS: SVV Art. 14 Bst.c: Bei Entwässerungsanlagen wird ausschliesslich die Wiederherstellung bestehender Drainage- und Vorflutsysteme in FFF und landwirtschaftlichen Vorrangflächen unterstützt.

#### **12. BLW-News (TH)**

Das BLW hat zusammen mit dem ARE eine Expertengruppe für die Überarbeitung / Stärkung des Sachplanes FFF erstellt, mit dem Ziel Stärkung des SP, besserer Kulturlandschutz und Flexibilisierung der Handhabung FFF.

Zielvorgaben des BLW 2017:

- Erarbeiten Vorgehen zur Evaluation von Gesamtmeliorationen nach 5, 10, 15 Jahren nach Fertigstellung
- Erstellen eine Infrastrukturstrategie um einen Überblick über den Zustand der landwirtschaftlichen Infrastruktur zu erhalten.
- Weiterentwicklung der Meliorationsinstrumente (standortgerechte Landwirtschaft)
- Oberaussichtskonzept Tiefbau (Prozesse Bund – Kantone)
- Finanzen 2016 (Stand 17. November 2016): Verpflichtungen 82.0 Mio, bezahlte Beträge 60.0 Mio

- Budget 2017: Verpflichtungen und Zahlungskredite je 96 Mio.
- Budget 2018-2021: Verpflichtungen und Zahlungskredite je 88 Mio
- Buch Grubinger: Basiswissen – Kulturbautechnik und Landneuordnung können beim BLW zu einem Spezialpreis bezogen werden
- Beiträge Informationen Ländliche Entwicklung sind erwünscht
- Agrarbericht 2016 ist aufgeschaltet unter [www.agrarbericht.ch](http://www.agrarbericht.ch)

### **13. Verschiedenes und nächste Sitzung**

Nächste Sitzung: Dienstag, 7. Februar 2017, 9.15 Uhr in Zürich (RSch reserviert Zimmer und gibt dies bekannt).

Landtagung 2017: Dies wird an der nächsten Sitzung entschieden.

Visp, den 28. November 2016 / Urs Anderegg

Verteiler per email